

# Der Revisor hat kein Ende

Andreas Eggel spielt den Chlestakow in Gogols Komödie «Der Revisor» im Studententheater Brig

**Brig.** – Ein hoher Beamter kündigt sich an und sorgt für Unruhe in einer Stadt in der russischen Provinz. Mit Nikolaj Gogols Stück «Der Revisor» bringt das Studententheater in dieser Woche unterhaltsame Kunst mit satirischen Aspekten auf die Bühne. In der Hauptrolle des Alexandrowitsch Chlestakow: Andreas Eggel.

Dem Studententheater Brig eilt sein Ruf voraus. Seit Jahren wagen sich die immer wieder neu zusammengesetzten Ensembles unter der Leitung des Regisseurs Engelbert Reul an anspruchsvolle Theaterstücke. In diesem Jahr kommt eine Satire von Gogol zum Zug. Mit dem Stück «Der Revisor» landete der Schriftsteller 1836 in Russland einen Publikumserfolg. Die Komödie traf ins Zentrum einer korrupten Gesellschaft. Ob eine solche Thematik heutzutage noch aktuell ist? Der Schauspieler am Studententheater Eggel ist überzeugt: «Die Story funktioniert noch. Denn eine Figur wie die des Revisors erklärt sich nicht nur in ihrer Zeit, sie ist zeitlos gültig.»

## Alles möglich auf der Bühne

Für Eggel ist es bereits die zweite Produktion, in der der gebürtige Natischer beim Studententheater mitspielt. Die



Bringt die Bewohner eines Provinznestes gehörig ins Schwitzen: Andreas Eggel in seiner Rolle als vermeintlicher Revisor Chlestakow. Foto wb

Rolle des Revisors sieht er als Herausforderung: «Es handelt sich um eine extrovertierte Figur, die heftigen Gefühlschwankungen unterliegt. Man muss als Spieler aus sich he-

rauskommen und die Figur erforschen.» Hilfreich ist dabei die gute Ambiance innerhalb des Ensembles. «Auf der Bühne ist grundsätzlich alles möglich und die Gruppendynamik hilft,

das Ganze zu entwickeln.» Dabei schätzt Eggel die Arbeit des Regisseurs. «Er hat eine Idee von der Rolle, die man umsetzt. Und auf der anderen Seite bringen die Spieler ihre Ideen ein.

Dann wird korrigiert, bis die Charaktere sitzen.»

## Intensive Probearbeiten

Praktisch alle Figuren im Stück

sind überzeichnet. Mit Wortwitz und Situationskomik entwickelt sich eine unterhaltsame Darbietung. Die Probearbeit für die Kollegiumsschüler begann vor sechs Wochen. Dabei wurde zum Teil in den Ferien und in der Freizeit intensiv geübt. Zum Inhalt des Stückes: Die mögliche Ankunft eines Revisors versetzt alle in höchste Aufregung. Der Stadthauptmann, der Richter und der Schulrat, die Krankenhausverwalterin und die Poststellenleiterin sind völlig aufgelöst. Jeden Moment kann alles auffliegen. Und da erscheint er dann auch, der vermeintliche Beamte aus St. Petersburg. Hinter dem gefürchteten Revisor verbirgt sich der junge Chlestakow, sein Vater hat ihm den Unterhalt gestrichen und er kann seine Weiterreise nicht mehr finanzieren. Da kommen ihm die unerwartet spendablen Beamten gerade recht, denn sie lösen seine Finanzprobleme auf einen Schlag. Die halbe Stadt verbiegt sich nach allen Regeln der Kunst. Recht bald bemerkt man jedoch, dass dieser Chlestakow auch nur ein Mensch und ebenso korrupt wie die feinen Bürger des Provinznestes ist. Alles Weitere erfährt man bei der Premiere, die am kommenden Freitag, dem 7. März, um 20.00 Uhr im Theatersaal des Kollegiums Brig über die Bühne geht. Weitere Aufführungen finden am 8., 14. und 15. März statt. gse

## Countryrock der Extraklasse

«Burrito Deluxe» tritt am Donnerstag in Naters vors Publikum

**Naters.** – (wb) Countryrock vom Feinsten gibt es diesen Donnerstag in Naters zu geniessen: Im Saal zur Linde tritt «Burrito Deluxe» vors Publikum.

Die Country-Rockmusik des Quartetts ist sowohl frisch und familiär als auch angenehm und aufregend.

### Vorbild für

#### «Eagles» und «Poco»

Die Band mit Pedal-Steelgitarren-Legende «Sneaky» Pete Kleinow, Gram Parsons (auch Mitbegründer der legendären «Birds»), Chris Hillman und Chris Ethridge erblickte seinerzeit als «Flying Burrito Brothers» das Licht der Showbühnen. Ihr innovativer California-Sound-Stil führte zum Triumphzug des Countryrocks und beeinflusste eine ganze Generation Bands wie die «Eagles»,

«Pure Prairie», «Poco» und andere mehr. «Sneaky» Pete hatte die Band im Jahr 2000 in «Burrito Deluxe» umgetauft. Und, obwohl er sich Ende 2005 von der aktiven Musikszene zurückzog, lebt sein Einfluss in «Burrito Deluxe» weiter. Die Band hat bis heute drei CDs veröffentlicht, die von den Kritikern allemal mit Lob überhäuft wurden.

### Heute im Quartett

Charlton Moody, Gitarrist, Mandolinenspieler und Lead-Sänger, verfügt über eine grossartige Baritonstimme, die vor allem den rockigeren Titeln eine vertraute und intime Stimmung verleiht. Walter Egan ist sowohl an der elektrischen Gitarre als auch bei den Harmoniegesängen ein wichtiges Mitglied. Michael «Supe» Grande unterstützt den Sound auf dem

elektrischen Bass und mit wunderbarem Gesang. Drummer Rick Lonow rundet das Können der Band mit seinem Gesangstalent ab.

### «Einfach gute Musik»

«Disciples of the Truth», das neue Album der Band, wurde durch Greg Archilla (Santana) produziert. «Das Album ist gefüllt mit dichter Lyrik, tollen Bildern, verführerischen Botschaften und jeder Menge an Blues-Piano und rockenden Gitarren. «Burrito Deluxe» vereinigen auf der Bühne alle Attribute einer hochklassigen Band, reifen Musikern mit einem unglaublichen musikalischen Background. Nennen Sie es Roots-Country, nennen Sie es Roots-Rock – oder nennen Sie es einfach gute Musik!», schrieb dazu ein Musikkritiker.



Das Quartett «Burrito Deluxe» dürfte am Donnerstag den Saal der Natischer «Linde» ganz gehörig einheizen. Foto zvg

## Frauenfilmtage – Auftakt

Heute Dienstag im Briger Cinéma Capitol

**Brig-Glis.** – (wb) Mit der Präsentation des Spielfilms «Zurück nach Dalarna» erfolgt heute Dienstagabend in Brig der Auftakt der Frauenfilmtage 2008.

«Leinwand frei» heisst es um 18.45 Uhr im Briger Cinéma Capitol. Um 21.00 Uhr wird dann «Away from her» gezeigt.

Organisiert werden die Frauenfilmtage, die heuer ihre fünfte Auflage erleben, vom Verein Nouvelles Oberwallis. Insgesamt stehen sechs Filme von Frauen im Programm; sie werden jeweils an Dienstagen und im Doppelpack gezeigt. Die Fortsetzung erfolgt am 11.

März mit «2 Days in Paris» und «After the Wedding», den Schlusspunkt setzen «Shut up & Sing» und «Persepolis» am 18. März.

### † Hermann

#### Hischier-Wüest

Zermatt. – Im Alter von 72 Jahren verstarb am Samstag infolge eines Herzversagens Hermann Hischier-Wüest. Der Beerdigungsgottesdienst findet heute Dienstag, den 4. März 2008, um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche von Zermatt statt. Den trauernden Hinterbliebenen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

## Besinnliches Wochenende

Das Vaterunser – ein politisches Gebet

Visp. – Das Schweizerische Katholische Bibelwerk (SKBO) lädt am Samstag/Sonntag, 8./9. März, zu einem besinnlichen Wochenende ins Bildungshaus St. Jodern, Visp, ein. Das Wochenende beginnt am Samstag um 11.00 Uhr und endet am Sonntag gegen 16.00 Uhr. Die Leitung hat Prof. Hermann-Josef Venetz, Freiburg. Das Wochenende ist das dritte in der Reihe Vaterunser, ist aber auch für sich allein verständlich und abgeschlossen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Anmeldungen nimmt das Haus St. Jodern bis Donnerstag, den 6. März, entgegen.

## «Punkrott» als Gastgeber

Drei Punk-Bands im Natischer «Moshpit»

**Naters.** – (wb) Fans des deutsch gesungenen Punkrocks kommen diesen Samstag im Natischer «Moshpit Music Club» auf ihre Rechnung: Drei Bands spielen auf.

Nebst der einheimischen Band «Punkrott» sorgen «Frontal» aus Zug und «Notausgang» aus Zürich dafür, dass im «Moshpit» die Post abgeht. Türöffnung ist um 20.00 Uhr.

Mit «Notausgang» aus Zürich konnte für den Anlass eine einzigartige und aus der Schweizer Punkszene nicht wegzudenkende Band gewonnen werden. Das Trio wurde 1989 gegründet. Mit fünf Tonträgern und unzähligen Live-Auftritten haben sich «Notausgang» – oder szenekorrekt «Notis» – in den ersten elf Jahren ihres Schaffens eine grosse und treue Fangemeinde erspielt. So liess die darauffolgende Auflösung und mehrjährige Schaffenspause die Bekanntheit und Beliebtheit der Band in keiner Weise leiden. Seit gut einem Jahr nun spielen die «Notis» jedoch wieder Konzerte – nicht mehr so oft

wie früher, dafür aber energiegeladener und schweisstreibender wie nie zuvor.

Für «Frontal» aus Zug kommt es samstags zum ersten Auftritt im «Moshpit». Die Formation hat als Vorgängerin mehrerer bekannter Bands wie «Normahl», «A.C.K.» oder den «Kafkas» in der Deutschschweiz bereits viel Bühnenerfahrung sam-



«Punkrott» tritt samstags im Natischer «Moshpit» auf – für längere Zeit der letzte Auftritt im Wallis... Foto zvg